

Theodor Däubler (1876-1934)

An Byron

So großer Lord, der Sonne liebster Dichter,
Dich Byron, ehrten Menschen, liebten Feeen;
Gefeiter Jäger, Blicke auch von Rehen
Zerbrach dein Herz; du sterntest sie als Lichter.

5

Dein starkes Atmen trotzte warm dem Richter –
Im Heuchlerland – über entkrampften Ehen:
O glücklich warst du nie – bei Wonnewehen –
Entschminkte rasch dein Morgenstrahl Gesichter.

10

Dich feire ich, du bist ein Held geworden:
Mein Dichter, wo du bliebst, erfreut, verwöhnt,
Verläßt mich niemand, wird kein Freund mich morden.

15 Wer ehrte mein Gedicht, daß ers verhöhnt?

Doch weil' ich froh – verwitternd unter Horden,
Die du befreit hättest – auch fast verpönt.
(101 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/daeubler/attische/chap005.html>